

Bildanhang zu „Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder“ von Theodor Francke

Theaterzettel der ersten und der letzten Aufführung:

1. Aufführung
8/3 16

Ernst Drucker-Theater

Direktion: Ernst Drucker.

Das Neueste Der Das Neueste

Kartoffelkönig von Ochsenwärder

Neueste große Lokalposse aus Hamburgs jetziger Zeit mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Theodor Francke.

Musik von John von Römer.
Spielleitung: Christian Brinckmann.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert vom Balletmeister Herrn Robert Négrel.

1. Bild: **Hamburger Krämerseelen.**
2. " **Unsere blauen Jungens.**
3. " **Der Balletverein der Scheuerfrauen.**
4. " **Die lustige Landsturmfrau.**
5. " **Ein Verlobungsabend u. seine Folgen.**

Amandus Brenneisen, Krämer und Fettwarenhändler Hr. Brinckmann
Isabella, seine Frau Fr. Gadiel
Minchen, } beider Töchter Fr. Harre
Stinchen, } Fr. Otto
Jochen Quappenkopp, Kartoffel-
händler aus Ochsenwärder Hr. Wels
Hannes Bohnensack, Hausknecht... Hr. Schmidt
Jette Fünfsch, Mädchen b. Brenneisen Fr. Dreier
Riecke Schütt, Landsturmfrau..... Fr. Brinckmann
Tetje, deren Sohn Hr. Budzinsky
Alma Lange, } Kriegerfrauen... Fr. Fromm
Fr. Stabelmeyer, } Hr. Seybold
Tilly Meyer, } Fr. Möller
Fritz Lüders, } Hr. Baranowski
Heinrich Wilken, } Matrosen Hr. Wolter
von Kracher, } Hr. v. Stahl
Fietje Hr. Murjahn
Mietje Fr. Schmidt
Edje Fr. Ribke
Frau Schreiber..... Fr. v. Versen
Lehmann, Schuhmann Hr. Agte

Gäste, Publikum und Käufer.

Letzte Aufführung

Ernst Drucker-Theater

Direktion: Ernst Drucker.

Sonntag, den 18. Februar 1917 Anfang 3 Uhr

Kinder zahlen 25, 35 und 50 Pfg.
Jeder Erwachsene für ein Logenplatz 1 Kind frei!

Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder

Neueste große Lokalposse aus Hamburgs jetziger Zeit mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Theodor Francke.

Musik von John von Römer.
Spielleitung: Christian Brinckmann.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert vom Balletmeister Herr Robert Négrel.

1. Bild: **Hamburger Krämerseelen.**
2. " **Unsere blauen Jungens.**
3. " **Der Balletverein der Scheuerfrauen.**
4. " **Die lustige Landsturmfrau.**
5. " **Ein Verlobungsabend u. seine Folgen.**

Amandus Brenneisen, Krämer und Fettwarenhändler Hr. Brinckmann
Isabella, seine Frau Fr. Carl Schmidt
Minchen, } beider Töchter Fr. Harre
Stinchen, } Fr. Liary
Jochen Quappenkopp, Kartoffel-
händler aus Ochsenwärder Hr. Wels
Hannes Bohnensack, Hausknecht... Hr. Schmidt
Jette Fünfsch, Mädchen b. Brenneisen Fr. Dreier
Riecke Schütt, Landsturmfrau..... Fr. Brinckmann
Tetje, deren Sohn Hr. Budzinsky
Alma Lange, } Kriegerfrauen... Fr. Fromm
Fr. Sabelmeyer, } Hr. Seybold
Tilly Meyer, } Fr. Möller
Fritz Lüders, } Hr. Schmitz
Heinrich Wilken, } Matrosen Hr. Erlander
von Kracher, } Fr. Schweinitz
Edje Fr. Levenenz
Frau Schreiber..... Fr. v. Versen
Lehmann, Schuhmann Hr. Agte

Gäste, Publikum und Käufer.
Nach dem 3. Bilde 15 Minuten Pause.

Meldungen und Anzeigen in der Bergedorfer Zeitung zu den Aufführungen:

Theater. Am Sonntag findet im „Geesthachter Hof“ eine einmalige Aufführung des „Kartoffelkönig von Ochsenwärder“ statt. Anfang 8 Uhr. Nachmittags für Kinder „Das Zaubererschloß“. Anfang 3 1/2 Uhr.

Bergedorfer Zeitung, 24. November 1916

Theater. Am ersten Weihnachtstage findet in „Baumanns Gesellschaftshaus“ ein einmaliges Gastspiel des „Hamburger plattdeutschen Theaters“ statt. Gegeben wird die Hamburger Festschiff mit Gesang „Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder“. Am Nachmittag wird für die Jugend „Das Zaubererschloß“ aufgeführt. (S. Anz.)

Bergedorfer Zeitung, 22. Dezember 1916

Zollenspieker, 15. Februar. Am Sonntag findet eine einmalige Aufführung von „Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder“ in Baumanns Gasthof statt. Am Nachmittag wird für die Kleinen ein Märchen zur Aufführung gelangen. (Siehe Anzeige.)

Bergedorfer Zeitung, 15. Februar 1917

Geesthachter Hof.
Besitzer: Th. Franke.
Sonntag, den 26. November:
Gastspiel des Hamburger
plattdeutschen Theaters.
Der Kartoffelkönig
von Ochsenwärder.
Große plattdeutsche Festschiff
mit Gesang in 4 Akten.
Extra-Gesangseinlage:
Wenn die Liebe nicht war.
Billetts im Vorverkauf
im Geesthachter Hof:
Sperstüb 60 Pf., 2. Platz 40 Pf.
An der Abendkasse:
Sperstüb 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.
Militär 25 Pf.
Kassensammlung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Große Kindervorstellung.
Das Zaubererschloß.
Märchen l. 3 Aufzügen von Götter.
1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf.
Kassensammlung 2 1/2 Uhr.

Bergedorfer Zeitung,
24. November 1916

Baumanns Gesellschaftshaus.
Neue Strasse, Bergedorf.
Montag, den 25. Dezember 1916
(1. Weihnachtstag):
Gastspiel des Hamb. plattdeutschen
Theaters.
Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder.
Große Hamb. Festschiff mit Gesang
in 4 Akten von Fildner.
Extra-Gesang:
Wenn die Liebe nicht war.
Breite der Plätze:
Im Vorverkauf: Sperstüb 75 Pf.,
1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf.
An der Abendkasse: Sperstüb 1 Mk.,
1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.
Militär 25 Pf.
Vorverkauf in den Geschäften d. Herren
C. Johannsen u. Söhne, Zollenspieker 7,
W. Michaelson, Sachsenstraße 24,
G. Meyer, Ochsenstraße 14, und
im Theaterlokal.
Kassensammlung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Vorstellung auch für Jugend:
siehe getrennt.
Kein Aino! Theater!
Montagnachmittag 2 1/2 Uhr:
Große Kindervorstellung.
Das Zaubererschloß.
1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf.
Kassensammlung 2 Uhr. Anfang 2 1/2 Uhr.

Bergedorfer Zeitung,
22. Dezember 1916

Zollenspieker.
Baumanns Gasthaus.
Sonntag, den 18. Februar:
Gastspiel des Hamburger
plattdeutschen Theaters.
Nur einmal!
Der Kartoffelkönig
von Ochsenwärder.
Gr. Hamb. plattdeutsche Festschiff mit
Gesang in 4 Akten von Fildner.
Extra-Gesangseinlage:
„Wenn die Liebe nicht war.“
Preise der Plätze: Im Vorverkauf:
Sperstüb 80 Pf., 1. Pl. 60 Pf., 2. Platz
50 Pf. — An der Abendkasse: 1. Pl.
75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Militär 25 Pf. — Vor-
verkauf: Baumanns Gasthaus
Kassensammlung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr:
Große Kindervorstellung.
Das kleine Aschenbrödel.
1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf.

Bergedorfer Zeitung,
15. Februar 1917

Hans Förster: Theaterkritik, in: Quickborn, Jg. 10 (1917), S. 108f.:

„Der Kartoffelkönig von Ochsenwärder“. Nu is de Kantüffelkeunig van Ochwarder ook affsett, lang nog regeert harr he woll. Beerhundert Mal hebbt je ditt „Volksstück“ van Th. Franke in Ernst Drucker sien Theater to Hamborg-St. Pauli speelt, so lang, wat dat in Wirklichkeit goakeen Kantüffeln mehr bi uns tolaan geven deh. Beerhundert Mal! Nu segg Een nich, mit platt-dütsch Stücken is nix to maaken! Th. Franke, de Huusdichter, schrifft man blots de Namens van sien Stücken „hoog“, wat dat ook Quittjes klookkriegen kunnen, ward seggt. Neudig deh dat avers nich. Na, ick will mi man nich ers lang ophollen over dit un dat, un will de Lüüd nich ehr Hög verdarven. Wat bi Ernst Drucker Allerhand anners wesen kunn, as dat is, könt jü denken. Bi disse Stücken geiht dat, as bi dat Meckelbörger Gesetzbuch to: „§ 1: Dat bliivt Allens, as dat is. § 2. Doa ward nix an ännert.“ Jümmers givt dat doa gode Lüüd un asige, leege Lüüd. Dat is so as swatt un witt in't preusche Wapen, as Ormuzd un Ahriman bi de ohlen Perser, as Engel un Düvel in de Bibel. Sungen, danzt un knutscht ward bannig, denn de Unschuld un dat gode Recht bliivt Baas, as de Lüüd dat hebben wöllt. Un lachen wöllt's likers: So givt ook'n Barg to lachen. Wenn't ook man n'Lachen over tweireeten Bürgen oder opböert Froonsröcker is, wo Th. Franke veelmals de enkelten Stremels mit besluten deiht

De „Kantüffelkeunig“ fall en Buer sien, de soveel Kantüffeln tohoopgrappst hett, as dat in gans Ochwarder nich givt. (Dat hebbt's mi doa sülos vertellt). He heet Quappenkopp (so een giffst liekers nich) un is op sien ohlen Dag noch in junge Deerns verleevt. (Sowat kunn eher angahn). Disse Mann nu will vör Gewalt op een Hamburger Krutkramer sien Döchter dahl un denkt, vör sien Kantüffeln kun he Allens gewoahr warren. (Dok wenn he goakeen Ochwarder Platt snackt). Na, is god, de Deerns lacht em wat uut un nehmt sick fixe Marineren und Quappenkopp hett dat Uutlicken. Dok sien Kneep van freuher kaamt an den Dag. Een good, Allens good.

Dat Best an den gansen Kram is „Sabbelmeyersch“. Senbold as ohl Wief maakt alleen dat Theater vull, dat's gewiß. Ack leuw, he ward ook in dat nee Stück „Hamsterrieke uut'n Trampgang“ sien Mann stahn, oder richtiger: sien „Froo“. He kunn ook anner Dichters to Erfolg helpen, dat is gewiß. Wat hangt nich Allens van't Spill un de Speelers aff!

Hans Förster.